



Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklungen in Griechenland haben uns in den vergangenen Jahren wiederholt vor schwierige Entscheidungen gestellt. Eine solche schwierige Entscheidung stand uns, den Abgeordneten des Deutschen Bundestages, auch heute wieder bevor. Wir haben in dieser Woche im Deutschen Bundestag über die Aufnahme konkreter Verhandlungen zur Ausgestaltung eines dritten Hilfs- und Anpassungsprogramms für Griechenland entschieden. Dabei ging es nicht über den Start des Hilfsprogramms oder über die Auszahlung von Geldern selbst, sondern um ein konkretes Verhandlungsmandat für unsere Bundesregierung über weitere Einigungsgespräche mit Griechenland.

Dies war wichtig, um den deutschen Verhandlungsführern um Bundeskanzlerin Merkel und Bundesfinanzminister Schäuble den Rücken zu stärken. Weitere Verhandlungen sind schließlich der Schlüssel zum Erfolg in dieser verzwickten Situation. Diese müssen allerdings mit einer notwendigen Durchsetzungsfähigkeit geführt werden, um die für alle europäischen Staaten so wichtigen Verhandlungsergebnisse zu erreichen. Die Alternative zu dieser Einigung wäre nicht eine geordnete Auszeit aus dem Euro und vorhersehbares Chaos.

Die Debatten der vergangenen Wochen machten deutlich, dass die griechische Regierung um Alexis Tsipras nicht die Opfer in dieser Tragödie sind, sondern die Täter. Sie haben den Griechen in der entscheidenden Phase auf dem Weg zur Stabilität in Griechenland großen Schaden zugefügt.

Die Vereinbarung der Staats- und Regierungschefs vom 12./13. Juli eröffnete nun eine neue Chance auf Reformen in Griechenland, die das Ziel verfolgen, dass es dem Land in Zukunft wieder besser geht und auf eigenen Beinen stehen kann. Europa ist es Wert einen weiteren Versuch zu starten. Nun wurden die Reformen durch das griechische Parlament gebilligt, welches endlich die Ernsthaftigkeit der Lage anerkennt. Unser Ziel bleibt wie immer eine engere Abstimmung mit unseren Partner in Europa. Der Erfolg dieses Projekts liegt in unser aller Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



DABEI SEIN – TERMINE

17. Juli 2015 19.30Uhr
150 Jahre Gemischter Chor
Wartjenstedt

20. Juli 2015
Sommertour durch den
Wahlkreis mit Uwe Lagosky

– **9Uhr** Flocodon
Heizzentrale,
Wolfenbüttel

21. Juli 2015
Sommertour durch den
Wahlkreis mit Uwe Lagosky

– **11Uhr** Theysohn
Kunststoff GmbH,
Salzgitter
– **13Uhr** Robert Bosch
Elektronik GmbH,
Salzgitter

22. Juli 2015
Sommertour durch den
Wahlkreis mit Uwe Lagosky

– **10Uhr** Wolfenbütteler
Stadtteilnetzwerk Nord
Ost
– **12Uhr** Integrations-
zentrum Wolfenbüttel
– **14Uhr** Großhandel
GmbH, Salzgitter

Sie sind herzlich eingeladen!

Wahlkreistour mit Uwe Lagosky 2015

Zum Auftakt seiner Sommertour durch den Wahlkreis Salzgitter / Wolfenbüttel besuchte der Bundestagsabgeordnete Uwe Lagosky den Maschinen- und Werkzeugbau YORK in Seesen. Das Unternehmen fertigt seit 15 Jahren mit hochmoderner Technologie Produkte für unterschiedliche Industriezweige. Gesprächsthemen des Besuchs waren u.a. der Fachkräftemangel, das Industriegebiet in Seesen sowie der Arbeitsschutz.

Begrüßt wurde Uwe Lagosky vom Firmeneigentümer York Mühlenkamp, der ihm das Werk im Industriegebiet Seesen zeigte. Mit insgesamt 20 Mitarbeitern ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber für die Region, das sich auch gerne noch erweitern würde.



Uwe Lagosky mit YORK Mühlenkamp

Uwe Lagosky zeigte sich beeindruckt von dem Betrieb, der sich auf die Herstellung von Sondermaschinen spezialisiert hat. Laut Mühlenkamp habe der Mindestlohn keine Auswirkungen für den Betrieb. Einzig der Fachkräftemangel mache dem Unternehmer Sorgen. Daher bildet der Betrieb aus und sei wichtig, dass es weiterhin ausreichend Ausbildungsplätze in Seesen gäbe. Lagosky ergänzte dazu: „Wir brauchen Menschen wie York Mühlenkamp die ihre Erfahrung an die junge Generation weitergeben“.

Uwe Lagosky besucht trend DESIGN in Seesen. 2001 gründete der gelernte Lithograf Marco König seine Werbeagentur trend DESIGN im Seesener Ortsteil Bornhausen. Inzwischen bringen zehn Mitarbeiter und ein Auszubildender ihr Talent im wahrsten Sinne des Wortes auch auf die Straße. Neben verschiedenen Marketingangeboten gehört das Designen von Autodekors zum Geschäft.



Marco König und Uwe Lagosky, MdB

Uwe Lagosky, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages, sprach mit König u.a. über den Fachkräftenachwuchs. „Es könnte besser sein“, so König und weiter: „Wir bilden Mediengestalter Digital und Print aus, wofür man kreativ, kundenorientiert und kommunikativ sein muss. Leider gibt es nur wenige Bewerber, obwohl wir ein attraktiver Arbeitgeber sind. Die Berufsschulen hierfür liegen in Goslar, Braunschweig und Hildesheim.“

Ein weiteres Gesprächsthema drehte sich um Qualität. Königs Motto ist „Für die Region aus der Region“. Seine Materialien bezieht er bevorzugt aus dem Umkreis seines Unternehmens und, sofern er dort nicht fündig wird, aus ganz Deutschland. Mehr Qualität möchte König zusätzlich durch Investitionen in seinen Betrieb erreichen, etwa mit einem 8-Farbendrucker und einer Schneidemaschine für den Digitaldruck.

Derzeit häufen sich bei König Kundenanfragen aufgrund des neuen Prüfverfahrens zur Künstlersozialabgabe, was zu einem



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Mehraufwand führt. Sie finanziert zu 30 Prozent die Künstlersozialversicherung (50 Prozent Versichertenbeiträge, 20 Prozent Bundesmittel). Vielen Menschen wird dadurch erst eine selbstständige künstlerische oder publizistische Tätigkeit ermöglicht.

„Spaß und Kompetenz gehen hier Hand in Hand. Die Arbeitsatmosphäre bei trend DESIGN ist klasse, Arbeitgeber wie Marco König brauchen wir“, so Uwe Lagosky.

**Uwe Lagosky MdB**

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU